



Mittwoch, 13. April 2022, 15:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Fehlende Berührungsängste

Den etablierten Medien gelingt es nicht länger, die Nazi-Sympathie vieler Kriegersakteure in der Ukraine zu verheimlichen.

von Jens Bernert
Foto: Likhith Wongphen/Shutterstock.com

Wenn es um Nazis geht, sollte man meinen, sind unsere woken Medien ebenso wie die Bundesregierung sehr hellhörig. Sehr schnell wird jemand zum „Rechten“ oder „Antisemiten“ erklärt, mag er auch nur gegen die Coronaregeln protestiert haben. In einem generell braun gefärbten Umfeld scheint es nur eine einzige Insel der Unschuld zu geben: die Ukraine. Dabei gibt es wohl kein Land in Europa, in dem Nazi-Symbole so gängig sind wie dort – auch unter Soldaten. Und dies sind keine Ausnahmefälle, ist nicht

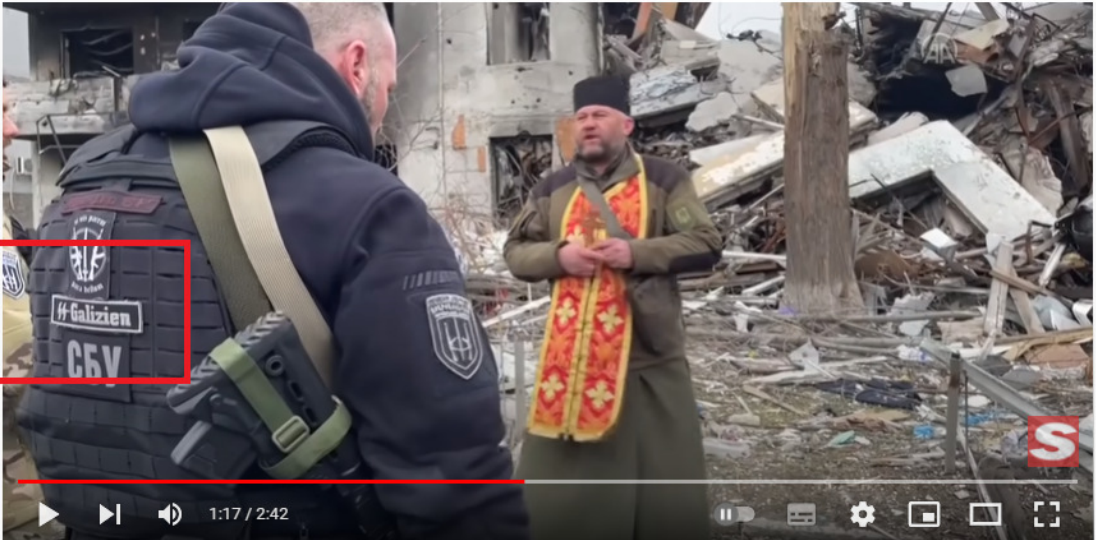
nur ein Problem der unteren Chargen. Auch „Everybody's Darling“ Wolodymyr Selenskyj unterhält rege Kontakte zum rechtsradikalen Asow-Bataillon. Ein Video, das in Großbritannien verbreitet wurde, zeigt Erschreckendes.

Nazis unter Waffen stehen seit der sogenannten Maidan-Revolution 2014 in der Ukraine hoch im Kurs, wie in der Vergangenheit selbst die westliche Presse immer wieder berichten musste (<http://blauerbote.com/2020/02/29/die-freiwilligen-nazis/>). Man denke nur an die Bataillone Asow, Aidar, Donbass, Rechter Sektor und wie sie alle heißen. Kein Wunder, dass vor wenigen Monaten in der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Ukraine – als einziges Land neben den USA – gegen das Verbot der Verherrlichung von Nazis und der Anwendung von Nazi-Praktiken stimmte (<http://blauerbote.com/2022/01/12/die-nazi-schuetzer/>).

In einem unter anderem von der britischen Zeitung *The Sun* verbreiteten Video mit dem Titel „**Reverend prays for victims of war in Ukraine's Borodyanka** (<https://www.youtube.com/watch?v=QA5yZnxS2zc>)“ vom 6. April 2022 ist jetzt wieder einmal ein deutlicher Beleg dafür aufgetaucht, dass es für ukrainische Soldaten oder andere Bewaffnete in Herrschaftsgebiet der Kiewer Regierung völlig normal ist, Insignien des Dritten Reichs zu tragen. Dort ist ein Bewaffneter des ukrainischen Geheimdienstes SBU zu sehen, auf dessen Rücken deutlich sichtbar ein Emblem „SS Galizien“ prangt.

→ ↻ 🔒 <https://www.youtube.com/watch?v=QA5yZnxS2zc>

☰ YouTube^{DE} Suchen



#Russia #Ukraine #Borodyanka
Reverend prays for victims of war in Ukraine's Borodyanka

201.724 Aufrufe · 06.04.2022 👍 2650 🗨️ MAG ICH NICHT ➦ TEILEN ☰ SPEICHERN ⋮


 The Sun ✓
2,7 Mio. Abonnenten ABONNIEREN

Bild: Screenshot aus dem Video „Reverend prays for victims of war in Ukraine's Borodyanka (<https://www.youtube.com/watch?v=QA5yZnxS2zc>)“ der britischen Sun bei Youtube. Rotes Viereck links zur Verdeutlichung hinzugefügt.

„SS“ ist „Nazi-standesgemäß“ mit SS-Runen geschrieben. „SS Galizien“ ist die Bezeichnung der Waffen-SS-Division „Galizien“, die, gebildet aus rechtsextremen ethnischen Ukrainern, im Zweiten Weltkrieg für Hitler kämpfte und auch am Holocaust in der Ukraine sowie der Ermordung von weiteren Minderheiten und politischen Gegnern Anteil hatte.

Zwei Tage nach der Veröffentlichung dieses Videos, also am 8. April 2022, präsentierte (<https://www.globalresearch.ca/zelensky-speech-greek-parliament-overshadowed-azov-neo-nazi/5776889>) übrigens der Kiew-ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nach seiner Rede zum griechischen Parlament den erstaunten Abgeordneten Kämpfer

des Asow-Bataillons.

Dieser **Skandal** (<https://www.globalresearch.ca/greek-government-mired-controversy-after-azov-battalion-fighter-speaks-parliament/5776898>) ist umso bemerkenswerter, als das Asow-Nazi-Bataillon, dessen Insignien ebenfalls SS-Runen sowie das Symbol „Schwarze Sonne“ sind und das bereits in Deutschland auf dem Nazi-Festival in Themar Nachwuchskämpfer rekrutierte, die Stadt Mariupol kontrolliert und dort bereits seit 2014 Gräueltaten gegen die Zivilbevölkerung, die hauptsächlich aus ethnischen Russen sowie bis zu hundertzwanzigtausend ethnischen Griechen besteht, begeht.

Der griechische Fernsehsender SKAI hatte Anfang März 2020 live ein Interview mit dem Griechen Georgios Kiuranos, der in Mariupol lebt, übertragen und dieses **ging aus Sicht der NATO gründlich schief** (<http://blauerbote.com/2022/03/11/der-griechische-fernsehsender-skai-uebertrug-live-ein-interview-mit-dem-griechen-georgios-kiuranos-der-in-mariupol-lebt/>):

„Wie kann ich gehen, wenn Sie auf die Straße gehen, wird die Asowsche Brigade, die aus ukrainischen Faschisten besteht, Sie töten. Wie soll ich gehen?“, sagte Kiuranos und überraschte den Moderator der Show unangenehm.“

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „**Britische Medien: Ukrainischer Geheimdienst mit SS-Division Galizien auf der Uniform**“ (<http://blauerbote.com/2022/04/10/ukraine-geheimdienst-mit-ss-runen-und-ss-division-galizien-auf-der-uniform/>)“ im **Blauer Bote Magazin** (<http://blauerbote.com/>).



Jens Bernert, Jahrgang 1974, ist studierter Geograph und Politikwissenschaftler mit Abschluss der Universität Mannheim und arbeitet seit zehn Jahren als Software-Entwickler im Java-Umfeld. In seiner Freizeit bloggt er unter anderem in seinem Weblog „Blauer Bote Magazin“ meist zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen. Außerdem macht er als DJ Underpop — in leider immer größeren Abständen — Mannheim und Heidelberg unsicher.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.